

Handelsbilanz und Exporte

Dernière mise à jour : 23 mai 2024

Dieses Blatt enthält alle Elemente zum Handel mit Nahrungsmitteln („Food & Feed“) in der Wallonie. Es behandelt zum einen die Handelsbilanz dieser Produkte, die zur Widerspiegelung der Wettbewerbsfähigkeit des Agrar- und Ernährungssektors herangezogen werden kann, und zum anderen ihre wallonischen Exporte.

Der Saldo der wallonischen Handelsbilanz ist positiv und seit einigen Jahren im Aufwärtstrend, spiegelt aber nicht ganz die Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors wider. Es sind nämlich die verarbeiteten Produkte, die den größten Beitrag leisten. Die landwirtschaftlichen Produkte, die sogenannten Primärprodukte, weisen seit einigen Jahren einen negativen Saldo auf, auch wenn in diesem Jahr der Saldo der tierischen Produkte tendenziell bei null liegt.

Die Exporte bestehen zu über 40 % aus tierischen Produkten. Dieser Austausch findet hauptsächlich mit den Nachbarländern statt.

Der Saldo der Handelsbilanz für Agrar- und Ernährungsprodukte steigt seit mehreren Jahren und beläuft sich 2022 auf 507 Millionen Euro

Um den internationalen Handel zu bewerten, ist die Handelsbilanz, die die Differenz zwischen dem Wert der exportierten und der importierten Waren darstellt, ein relevanter Indikator. Laut der Europäischen Kommission „zeugt eine positive Handelsbilanz davon, dass die Reformen zur Öffnung gegenüber dem Weltmarkt die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit eines Sektors erheblich gesteigert haben“.

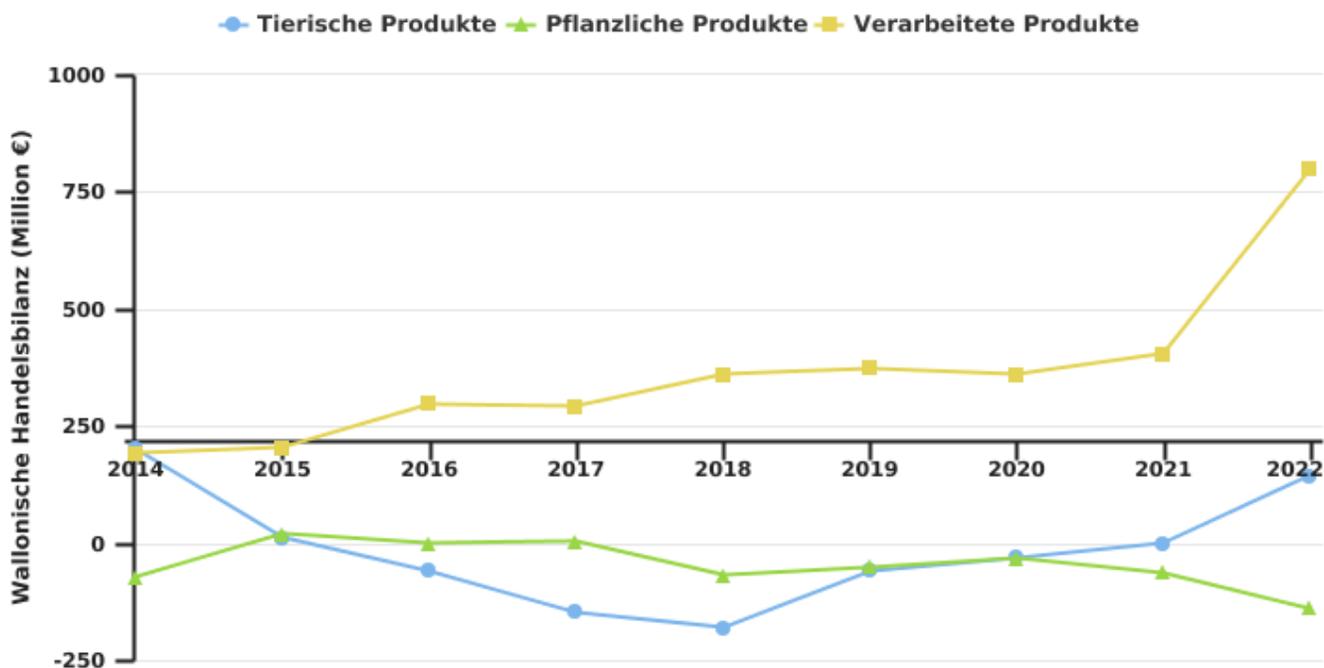
Im Jahr 2022 beläuft sich der Saldo der wallonischen Handelsbilanz, die landwirtschaftliche Produkte und (verarbeitete) Lebensmittel umfasst, auf mehr als 507 Millionen Euro. Das bedeutet, dass die Exporte die Importe wertmäßig übertrafen und somit von einer guten Gesundheit des Agrarsektors in der Wallonie zeugen.

Während seit Jahren nur die verarbeiteten Produkte, die nicht notwendigerweise mit Rohstoffen aus der Wallonie hergestellt wurden, einen positiven Handelsbilanzsaldo aufwiesen, die hauptsächlich von der Kategorie „anderem zubereitetem oder haltbar gemachtem Gemüse“ beeinflusst wurde, weist der Tiersektor seit 2015 erstmals einen positiven Handelsbilanzsaldo auf. Dennoch verbergen sich hinter

diesen Handelsbilanzen große Heterogenitäten innerhalb der verschiedenen Produktkategorien. Dies gilt zum Beispiel für Käse, der mit -241 Millionen Euro den negativsten Wert aufweist.

In den vergangenen 5 Jahren weist der wallonische Handelsbilanzsaldo für Agrar- und Ernährungsprodukte einen Aufwärtstrend auf, wobei die verarbeiteten Produkte wesentlich zu diesem Anstieg beitragen (+ 100 % seit 2015). Im Jahr 2022 erhöhte sich der Handelsbilanzsaldo für tierische Produkte deutlich, dank einer Erhöhung des Handelsbilanzsaldos für Butter und Milch. Dies war seit 2015 nicht mehr vorgekommen. Bei pflanzlichen Erzeugnissen hingegen bleibt der Handelsbilanzsaldo der letzten fünf Jahre trotz eines leichten Anstiegs in den beiden vorangegangenen Jahren negativ.

Entwicklung der Handelsbilanz für Agrarprodukte und Lebensmittel für die Wallonie



EAW_Source : Banque Nationale de Belgique

© SPW - 2024

Im Jahr 2022 sind die von der Wallonie hauptsächlich exportierten Produkte tierische Produkte wie Butter und Milchpulver

Im Jahr 2022 erreichen die Exporte von Agrar- und Ernährungsgütern einen Wert von 4,19 Milliarden Euro. Die wichtigsten Partnerländer sind Frankreich, die Niederlande und Deutschland. Obwohl die Handelsbilanz hauptsächlich von verarbeiteten Produkten beeinflusst wird, sind es die tierischen

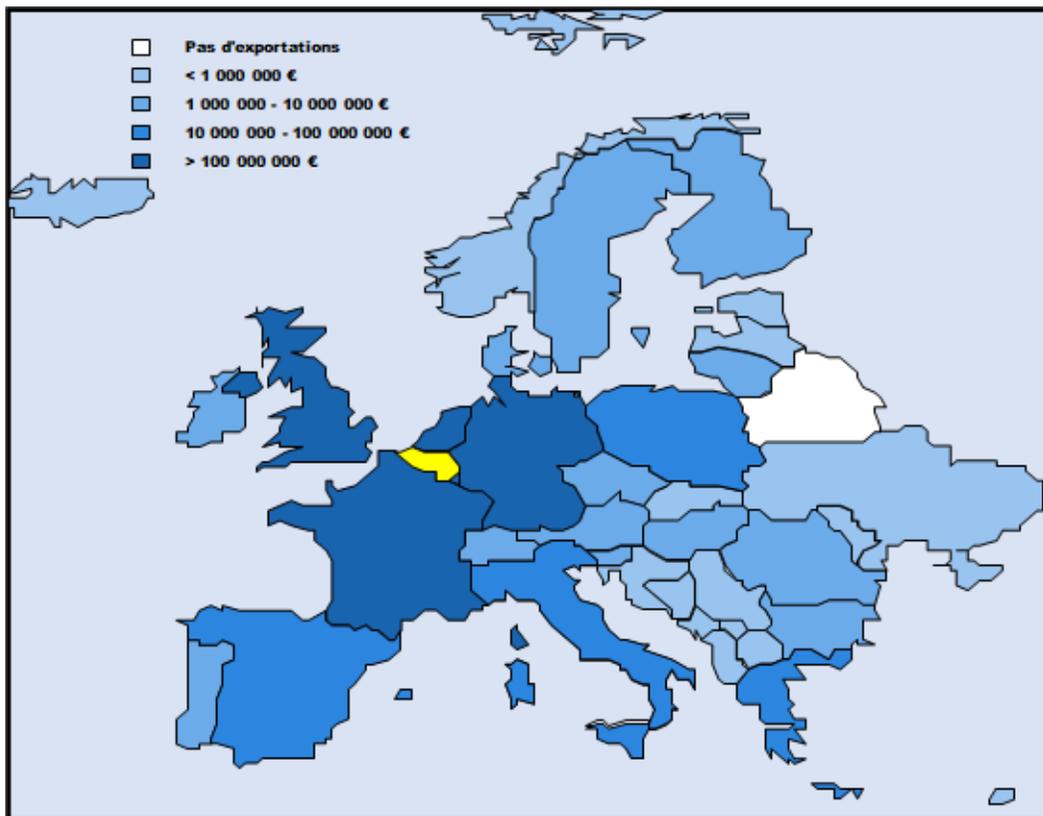
Produkte, die von der Wallonie am meisten exportiert werden. Letztere wurden im Wert von 1,70 Milliarden Euro exportiert, verarbeitete Produkte im Wert von 1,40 Milliarden Euro und pflanzliche Produkte im Wert von 1.09 Milliarden Euro.

Unter den tierischen Produkten sind Molkereiprodukte mit 969 Millionen Euro Exportwert wahrlich führend. Dieser Betrag ist im Vergleich zu 2020 um 12 % gestiegen. Sie machen nämlich 41 % des Gesamtwertes der Agrar- und Ernährungsprodukte und 70 % der exportierten tierischen Produkte aus. Bei Milchprodukten stieg der Exportwert von Butter, dem führenden Exportprodukt, um 9 %. Dieser Anstieg wird jedoch teilweise durch den Rückgang der Exporte von Milchpulver ausgeglichen. Rinder und Körnerfresser (Schweine und Geflügel) tragen jeweils mit 8 % und 14 % zum Wert der Exporte des Tiersektors bei.

Die Exporte tierischer Erzeugnisse bestehen wertmäßig hauptsächlich aus Milcherzeugnissen. Letztere machen 71 % der exportierten tierischen Erzeugnisse aus. An zweiter Stelle stehen die Erzeugnisse von Körnerfressern (15 %), wobei vor allem Schweinefleisch exportiert wird. Rinder machen nur 7 % des Exportwertes aus.

Unter den tierischen Produkten sind Molkereiprodukte mit 1,21 Milliarden Euro Exportwert wahrlich führend. Dieser Betrag steigt im Vergleich zu 2021 um 27 %, während die Menge nur um 4 % zunimmt. Die Differenz zwischen Wert und Menge ist auf den starken Preisanstieg zurückzuführen, der teilweise durch den Sonderpreis für Butter im Jahr 2022 verursacht wurde. Während bis 2017 pflanzliche Erzeugnisse an zweiter Stelle standen, stieg der Wert der Exporte von verarbeiteten Erzeugnissen auf den zweithöchsten Wert, was hauptsächlich auf die Produktkategorie: „Sonstiges verarbeitetes oder zubereitetes Gemüse“ zurückzuführen ist.

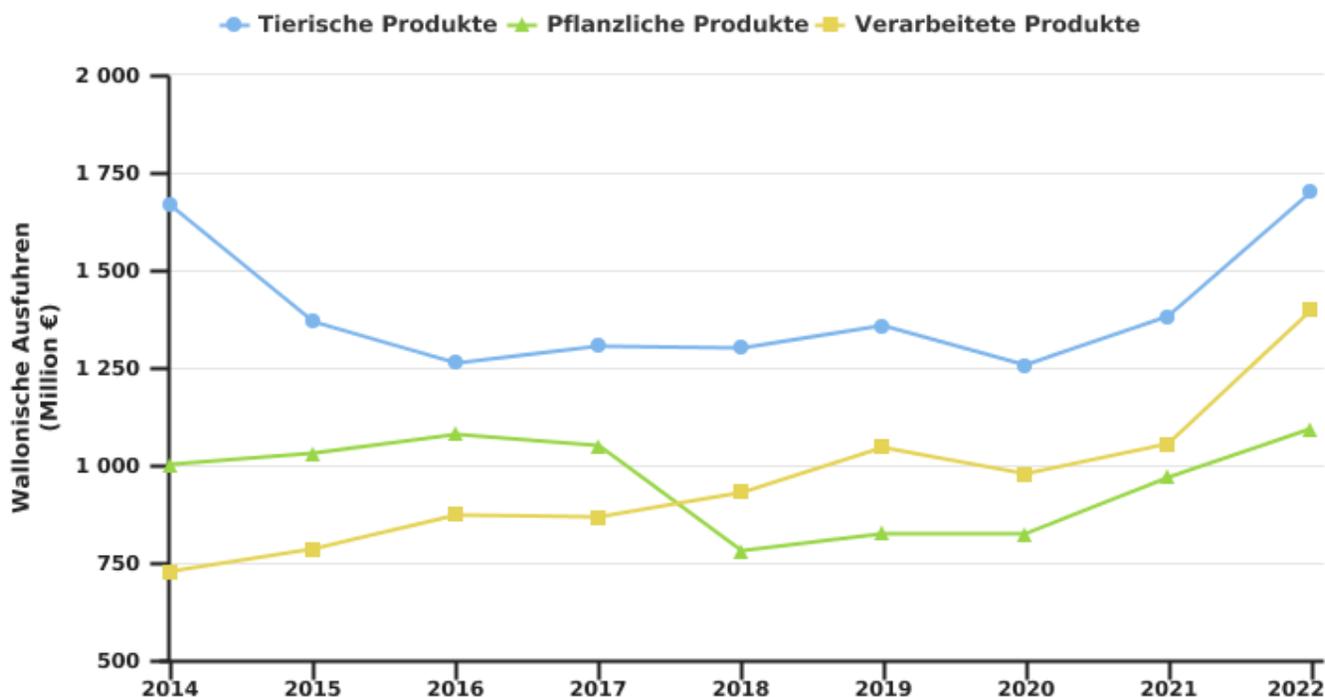
Europäische Exportländer für Agrar- und Lebensmittelprodukte in 2022



EAW_Source : Banque Nationale de Belgique

© SPW - 2024

Entwicklung der Ausfuhren (als Wert) von Agrarprodukten und Lebensmitteln



EAW_Source : Banque Nationale de Belgique

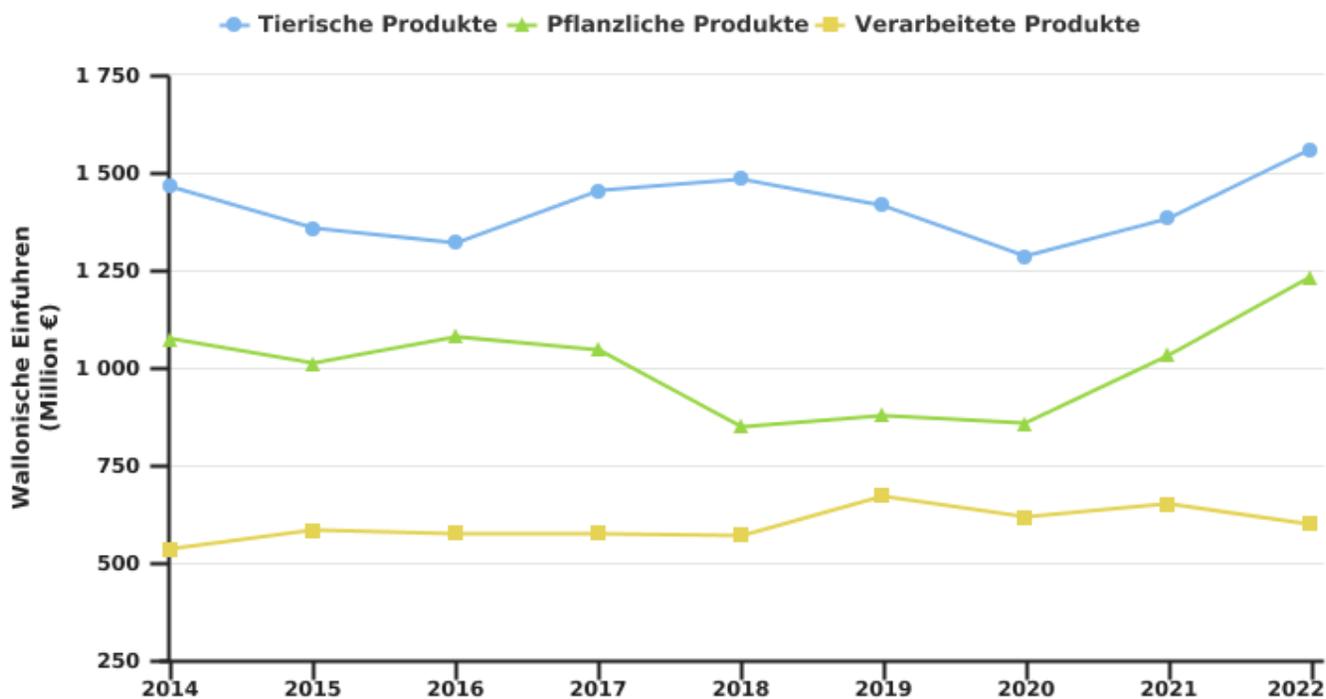
© SPW - 2024

Im Jahr 2022 sind die von der Wallonie hauptsächlich importierten Produkte tierische Produkte, mit Käse als größtem Importprodukt

Im Jahr 2022 erreichen die Exporte von Agrar- und Ernährungsgütern einen Wert von 3,06 Milliarden Euro. Die wichtigsten Partnerländer sind Frankreich, die Niederlande und Deutschland. Tierische Produkte wurden im Wert von 1,58 Milliarden Euro importiert, pflanzliche Produkte im Wert von 1,23 Milliarden Euro und verarbeitete Produkte im Wert von 598 Millionen Euro. Während mehrere Jahre lang nur verarbeitete Produkte einen Wertzuwachs verzeichneten, zeigt das Jahr 2022 einen Anstieg für alle Sektoren. Diese Entwicklung ist auf den starken Preisanstieg zurückzuführen und nicht auf eine Zunahme der Mengen.

Ebenso wie bei den Exporten sind Milchprodukte auch bei den Importen führend. Käse entspricht etwa 13 % des Wertes der importierten Agrar- und Ernährungsprodukte im Jahr 2022 und ist damit der Champion in allen Kategorien.

Entwicklung der Einfuhren (als Wert) von Agrarprodukten und Lebensmitteln



EAW_Source : Banque Nationale de Belgique

© SPW - 2024

En savoir plus ?

Quellen:

- Belgische Nationalbank
- Website der Europäischen Union: agri-food-trade-2018_en.pdf (europa.eu) (Seite 25 für Details zu den Kategorien)

